



**dura**  
*contract*



**Reinigungsanleitung**  
dura contract

---



**VEBE**  
COVERING IT ALL SINCE 1946

## Vorwort

### „Teppichbodenpflege macht sich bezahlt“

Ein sorgfältig geplantes Pflege- und Reinigungsprogramm schafft die Voraussetzung, um die ästhetischen und funktionellen Vorzüge eines textilen Tufting- Bodenbelages auf Dauer zu erhalten. Dieses Programm sollte bereits bei der Auswahl bzw. spätestens vor der Verlegung des Teppichbodens erstellt werden.

Ein gut gepflegter Tufting-Bodenbelag schafft eine ansprechende, attraktive Umgebung und damit ein vorteilhaftes Arbeitsklima, von dem alle profitieren. Die fach- und sachgemäße Pflege wird sich darüber hinaus in einer längeren Werterhaltung und damit in einer erst später fälligen Neuanschaffung bezahlt machen.

Um den Tufting-Bodenbelag nicht in seiner Qualität zu beeinträchtigen, muss man bei der Wahl des Pflege- und Reinigungsverfahrens darauf achten, dass die Materialzusammensetzung, die Teppichbodenkonstruktion, der Teppichbodenrücken und auch die Verlegemethode berücksichtigt werden.

Textile getuftete Bodenbeläge von Vebe Floorcoverings bieten ein gutes Reinigungsverhalten und sind dementsprechend äußerst wirtschaftlich.

Sie werden lange Freude an Ihrem neuen textilen Bodenbelag von Vebe Floorcoverings haben, wenn Sie nachfolgenden Tipps zur Reinigung und Pflege beachten.

## 1 Allgemeiner Hinweis

Diese Pflege- und Reinigungsanleitung beruht auf unserem neuesten Kenntnisstand unter Einbindung der Erfahrungen des Textiles & Flooring Institute GmbH (TFI) unter Einbeziehung des Merkblattes „Reinigungsverfahren für textile Bodenbeläge und deren Arbeitsschritte“ des Arbeitskreises AWT / FDT sowie der RAL 991 A3 und erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Die in dieser Anleitung getroffenen Angaben berücksichtigen nur die Materialzusammensetzungen unserer Tufting Bodenbeläge. Schäden am Teppichboden bzw. nicht zufrieden stellende Reinigungsergebnisse, die im Zusammenhang mit einer nicht fachgerecht durchgeführten Reinigung bzw. Fleckentfernung stehen, können von uns nicht als Beanstandung anerkannt werden und stellen im Rahmen der

Gewährleistung keinen Warenmangel dar. Dies gilt auch, wenn der folgend empfohlene Pflege- und Reinigungssturnus nicht eingehalten wird.

## 2 Reinigungstechnische Merkmale

Um bei textilen Bodenbelägen die richtige Wahl zu treffen, gilt es zuerst die Faktoren zu berücksichtigen, die sich direkt auf dessen spätere Pflege auswirken. Die Schmutzempfindlichkeit hängt z.B. von der Farbe, der Polart und dem Aufbau der Nutzschrift ab.

Das gepflegte Aussehen eines Teppichbodens ist wesentlich von seiner sachgemäßen Pflege und Reinigung abhängig. Durch richtige Planung können eventuelle Probleme bereits vor ihrer Entstehung ausgeräumt werden.

Grundsätzlich ist Schmutz ein Material, das sich an unerwünschter Stelle befindet. Ein Teppichboden ist bekanntlich niemals gleichmäßig schmutzig, sondern der Verschmutzungsgrad ist von Stelle zu Stelle unterschiedlich. Im Regelfall treten die stärksten Verschmutzungen dort auf, wo der Belag seine größte Nutzung erfährt.

Wenn im Laufe der Nutzung durch übliches Begehen Schmutz auf den Teppichboden aufgetragen und sich dort angereichert hat weil er nicht ausreichend entfernt wurde, dann ist die Rede von einer allgemeinen Verschmutzung.

Der Schmutz kann durch Adhäsion (z.B. feuchter Schmutz) und / oder aufgrund unzureichender Unterhaltsreinigung an der Teppichbodenfaser haften. Mit der Zeit zeigt er sich an der Teppichbodenoberfläche in Form von Laufstraßen. Dort ist der Schmutz aber erst dann zu erkennen, wenn der Flor bereits gesättigt ist; sich also bereits eine verhältnismäßig große Menge nicht entfernten Schmutzes im Belag befindet.

Wird diese Verschmutzung nicht beseitigt, so setzt sich neuer Schmutz fest. Im Laufe der weiteren Nutzungszeit kann der Belag die eingebrachten Schmutzmengen nicht mehr aufnehmen. So wird der Schmutz auf weitere saubere Teile übertragen und kann auf diese Weise durch ein komplettes Gebäude getragen werden. Hier spricht man vom sogenannten Stempelkissen-Effekt. Dieser sogenannte Stempelkissen-Effekt kann ebenfalls entstehen, wenn bei der täglichen Pflege von angrenzenden Hartbelägen wachshaltige Produkte nicht fachgerecht zum Einsatz kommen.



Im Regelfall wird ein qualitativ hochwertiger Teppichboden, der im Rahmen seiner geprüften Belastungskriterien genutzt wird, bei optimalen Voraussetzungen lange Jahre gute Dienste leisten. Sicher wird er mit den Jahren der intensiven Beanspruchung nicht mehr wie neu aussehen, aber selbst am Ende seiner Nutzungszeit wird er optisch immer noch einen ansprechend guten Eindruck machen.

Je weniger sich um die Reinheit des Belages gekümmert wird, desto höher sein Verschleiß bzw. desto schneller seine Oberflächenveränderung hin zum Negativen.

### 3 Vorbeugende Maßnahmen

Ein Teppichboden ist zwingend von Anfang an vor Schmutzeintrag zu schützen, indem Sie in Eingangsbereichen, Flure und Problemzonen (Wechsel von Hartboden auf Textilbelag / von Produktion in Verwaltungsbereich, etc.) ausreichend große Sauberlaufzonen in den Gebäuden einrichten. Diese Maßnahmen müssen schon bei der Bauplanung berücksichtigt werden, weil vor allem die Grobschmutz abstreifer gegebenenfalls spezielle Einbauten erfordern.

Ein wirkungsvoller Schmutzfangbereich sollte mindestens so groß sein, dass man mehr als drei Schritte darauf gehen muss. Aber selbstverständlich können derartige Schmutz-Sammelstellen praktisch gar nicht groß genug sein – je größer desto wirkungsvoller. Außerdem sollten textile Sauberlaufzonen nicht nur in den Eingangszonen liegen, sondern auch an den Übergängen von Produktion zur Verwaltung, vor und in Aufzügen, vor Rolltreppen – kurz, überall dort, wo mit besonders viel Schmutzauftrag gerechnet werden muss. Selbstverständlich müssen diese Einrichtungen ebenfalls regelmäßig gepflegt werden, um Erfolg zu garantieren. Erfahrungen haben gezeigt, dass von einer Schmutzfangzone mit einer Länge von ca fünf Meter rund 90% des eingetragenen Schmutzes abgefangen wird. Ein tägliches Reinigungsintervall ist dringend notwendig, damit diese Sauberlaufzonen nicht selbst zu einer Schmutzquelle werden.

### 4 Bauschlussreinigung

Die Bauschlussreinigung sollte wenn möglich, erstmalig als „Trockenreinigung“ mittels eines starken Bürstsaugers (mit mechanisch rotierender, weicher Bürste) durchgeführt werden. Von einer „Sprühextraktionsreinigung“ raten wir ab, da die in den Belag

eindringende Feuchtigkeit zu einem Verklumpen des feinen Baustaubes führen würde, der dann nur noch sehr schwer zu entfernen ist! Eine geeignete Fleckendetachour muss gezielt eingesetzt werden. Die z. B. darauf folgende Reinigung im „Garn-Pad-Verfahren“ als auch die Granulat-Trockenreinigung bieten folgende Vorteile: Es wird sehr wenig Feuchtigkeit in den Belag gebracht; Es sind keine langen Trocknungszeiten erforderlich; die gereinigte Fläche ist innerhalb von 1-2 Stunden wieder begehbar; keine Gefahr einer Übertrocknung oder vermehrter Dimensionsänderung des Belages; als Intensivreinigung bei laufendem Betrieb möglich.

### 5 Tägliche Unterhaltsreinigung

Regelmäßiges Staubsaugen ist ohne Zweifel die wichtigste Komponente eines optimalen Pflegeprogramms für textile Tufting Bodenbeläge. Die Entstaubung dient dem Lösen des Pigmentschmutzes von der Oberfläche und den Zwischenräumen der Nutzschiene mittels mechanischer Einwirkung (Bürsten und Saugbürsten) und Absaugung der gelösten Pigmente. Ausschließlich leistungsstarke Bürstsaugsauger mit motorbetriebenen Bürstenwalzen erzielen eine optimale Pflege, wobei hier auf die richtige Einstellung der Bürstenhöhe und eine systematische und gründliche Arbeitsweise zu achten ist. Die Geräte saugen und bürsten mit Hilfe der rotierenden und höhenverstellbaren Bürste neben losem Schmutz von der Oberfläche auch Schmutzpartikel aus der gesamten Tiefe der Nutzschiene der textilen Bodenbelagsqualität. Jeder textile Bodenbelag hat seine Höhen und Tiefen. Der Bürstsaugvorgang ist für hochflorige Shags nur bedingt bzw. nicht geeignet. Ansonsten gilt: Mit den vielfach eingesetzten als „normal“ bezeichneten Bodenstaugsaugern, die lediglich mit einer glatten Düse ausgestattet sind, ist die wirkungsvolle Unterhaltsreinigung von Teppichböden nicht möglich. Grundvoraussetzung für die Funktionalität des Bürstsaugers ist die regelmäßige Wartung, insbesondere der Bürsten, Filter (vorteilhaft: Microfilter) und Beutel.

Saugen ist zwar ein technisch sehr einfacher Vorgang, dennoch müssen einige Verfahrensregeln beachtet werden:

- Der Bürstsauger muss für den textilen Tufting Bodenbelag geeignet sein, wobei die Höhe der Bürste ggf. entsprechend eingestellt werden muss.



- Der Bürstsauger darf nicht zu schnell über die Bodenbelag-Nutzfläche geführt werden, sonst bleibt die Saugwirkung aus.
- Die beste Verfahrensweise ist ein doppelter Durchgang in Kreuz und Quer-Richtung über den textilen Bodenbelag. So erzielt man eine optimale Reinigungswirkung.

Unabdingbar ist das Einhalten eines konsequenten Intervalls:

- Bereiche mit hoher Beanspruchung / Frequentierung wie in Eingangshallen, Empfangsbereiche, Restaurants, Aufzüge, Korridore, Flurbereiche und Sauberlaufzonen sollen täglich mit einem Bürstsauger gepflegt werden.
- Bereiche mit mittlerer Beanspruchung wie Konferenzräume, Büros, Nebenräume sollen bedarfsorientiert, jedoch mindestens jeden zweiten Tag abgesaugt werden. Nur so kann einer vorzeitigen optischen Beeinträchtigungen der Fasernutzschicht in Laufstraßen und im Rollstuhlbereich vorgebeugt werden.

## 6 Fleckenbehandlung (Detachur)

Bei einfacher Fleckentfernung lassen sich 90% aller Flecken die im „Hausgebrauch“ des Teppichbodens entstehen, mit handwarmen Leitungswasser, Mineralwasser mit Kohlen-säure oder Isopropanol und einem Bauwoll- oder Microfasertuch entfernen. Verzichten Sie ganz bewusst auf den Einsatz von chemischen Zusätzen und probieren Sie zunächst auf diese Art und Weise die Flecken zu entfernen – Sie werden erstaunt sein, wie einfach und schnell sich Flecken entfernen lassen. Es gilt die Grundregel, dass sich ein Fleck umso besser entfernen lässt, je schneller Sie ihm zu Leibe rücken. Schnelligkeit ist viel besser als Reinigungschemie. Eine Ausnahme hierbei bilden Flecksubstanzen mit bleichender oder färbender Wirkung, welche ohne Angreifen der Oberfläche nicht restlos zu entfernen sind. Leichte Schmutzstellen und Flecken lassen sich in den meisten Fällen mit handwarmem Wasser und einem saugfähigen Tuch (weiße Baumwolle) entfernen. Dabei sollten Sie nicht reiben, sondern mit Druck den Fleck von außen nach innen heraus drehen. Hier kann als mechanische Unterstützung auch ein Mikrofaserhandschuh hilfreich sein. Lösemittelhaltige Flecksubstanzen (Kaugummi, Paraffine etc.) entfernen Sie trocken ohne Beschädigung der Faser-Nutzfläche mit einem nicht scharfkantigen Gegenstand (Löffel etc.). Die Restsubstanz

lösen Sie mit einem Fleckenwasser. Bitte stellen Sie in jedem Falle sicher, das jeweils eingesetzte Fleckenmittel vor dem Einsatz an einer nicht sichtbaren bzw. verdeckten Stelle zu testen.

Für unsachgemäße Handhabung gewähren die Hersteller keinerlei Haftung. Sämtliche in den Teppichbodeneingebrachte Chemiemuss wiederrückstandsfrei entfernt werden, um eine schnelle Wiederanschmutzung zu vermeiden.

Verwenden Sie keine Bleichmittel oder bleichmittelhaltige Produkte, da diese eine Ver- oder Entfärbung der Textilfaser nach sich ziehen. Generell sollen Reinigungsmittel immer außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahrt werden!

Sollten Ihnen unsere bisher aufgeführten Hinweise nicht weiterhelfen, empfehlen wir den Anruf bei unserem Technischen Kundendienst, welcher Sie stets hilfreich unterstützt.

## Arbeitsgänge zur Fleckbehandlung:

1. Feststoffe, flüssige und eingedickte Substanzen mit einem Löffel ablösen. Dabei immer zur Mitte des Fleckes hin arbeiten.
2. Flüssigkeit mit einem sauberen, weißen Baumwolltuch, oder Küchenkrepp abtupfen.
3. Fleck mit Tuch oder Schwamm und kaltem Wasser entfernen, dabei immer zur Mitte des Fleckes hin arbeiten. Gegebenen falls Vorgang wiederholen.
4. Die Oberfläche des textilen Bodenbelages immer abtupfen, nicht reiben! Vorgang wiederholen, bis kein Schmutz mehr auf dem Lappen haften bleibt.
5. Mit klarem Wasser nachreinigen. Verbleibende Feuchtigkeit mit Tuch oder Küchenkrepp aufnehmen.
6. Behandelte Fläche mit einigen Lagen Küchenkrepp abdecken, beschweren und trocknen lassen.
7. Abschließend Bürstsaugen.

## 7 Zwischenreinigung

Je nach Beanspruchung und dem sich daraus ergebenden Verschmutzungsgrad wird in gewissen Zeitabständen eine Zwischenreinigung nötig sein. Sie ist kein Ersatz für die Grund- bzw. Intensivreinigung und kann diese nur zeitlich verzögern.



Sie sollte objektbezogen, jedoch mindestens einmal jährlich und ausschließlich durch ein Fachunternehmendurchgeführt werden. Die Zwischenreinigung hat die Aufgabe, haftende Verschmutzungen zu beseitigen, die bei der täglichen Reinigung durch Bürstsaugen nicht entfernt werden konnten. Man beschränkt sich hierbei auf die stärker verschmutzten Teilbereiche (z. B. Lauftrassen in Flur- und Eingangsbereichen u.ä.). Wird die Zwischenreinigung ordnungsgemäß durchgeführt, können die Reinigungskosten gesenkt und unnötige Störungen des Betriebsablaufs im Gebäude vermieden werden. Durch die Intensivreinigung wird die bestmögliche Schmutzentfernung und Wiederherstellung der ursprünglichen Gebrauchseigenschaften und Optik erreicht.

Die Zwischenreinigung kann manuell oder maschinell durchgeführt werden. Die Zwischenreinigung kann entweder im Garn-Pad-Verfahren, sowie mit einer Trocken-Granulatreinigung durchgeführt werden. Vor der Zwischenreinigung ist eine Vorreinigung durch Bürstsaugen durchzuführen.

## 8 Grundreinigung

Jeder textile Bodenbelag erfordert über die tägliche Unterhalts- und Zwischenreinigung hinaus in gewissen Abständen, je nach Intensität der Verschmutzung, eine Grundreinigung. Sie wird dann notwendig, wenn der Nadelvlies Bodenbelag großflächig verschmutzt ist. Durch die Grundreinigung wird die bestmögliche Schmutzentfernung und Wiederherstellung der ursprünglichen Gebrauchseigenschaften und Optik erreicht. Die Intervalle zur Durchführung einer Grundreinigung sind weitgehend abhängig von der richtigen Unterhalts- und Zwischenreinigung. Je nach Verschmutzungsgrad des Teppichbodens müssen die angewendeten Systeme untereinander kombiniert werden. Wichtig für die Auswahl des Reinigungsverfahrens sind die Bodenbeschaffenheit, die Unterbodenkonstruktion, die Verlegeart und die zur Verfügung stehende Trockenzeit.

Die Grundreinigung sollte von einem Fachmann vorgenommen werden, der über Maschinen und Hilfsmittelnach dem neuesten Stand der Reinigungstechnik verfügt und aufgrund seiner Sachkenntnis das geeignete Reinigungsverfahren im Hinblick auf Verschmutzungsgrad, Bodenbelagsbeschaffenheit, Verlegeart und Unterboden auswählt.

## 9 Trockenreinigung im Granulat-Verfahren

Als die wohl umweltfreundlichste Trocken-Reinigungsmethode ist die Granulat-Reinigung, die von Vebe Floorcoverings empfohlen wird. Sie ermöglicht die problemlose Säuberung von Teilflächen weil keine Trockenzeit erforderlich ist. Der textile Bodenbelag kann sogar während des Reinigungs-Vorganges begangen werden, ohne Schaden zu nehmen. Zuerst wird der Teppichboden mit einem Bürstensauger gründlich abgesaugt. Im Anschluss daran wird mittels Sprühpumpe eine Reinigungsflüssigkeit bei gleichbleibendem Sprühdruk aufgesprüht und unmittelbar danach einmassiert. Dies geschieht am wirkungsvollsten mittels spezieller Maschinen mit zwei kontrarotierenden Walzenbürsten.

Im folgenden Arbeitsschritt wird Reinigungsgranulat auf die zu reinigenden Flächen auf-gestreut – je nach Verschmutzungsgrad ca. 50–100 g/m<sup>2</sup> (etwa eine Hand voll). Es sollte immer nur so viel Granulat aufgestreut werden, wie anschließend sofort eingebürstet werden kann, da unmittelbar nach dem Aufstreuen die enthaltenen reinigungsaktiven Substanzen frei werden und zu verdunsten beginnen. Danach wird das feuchte Granulat mit derselben Maschine in den Teppichboden eingebürstet. Durch diesen Bürstvorgang lösen die speziellen Schmutzlöser den Schmutz von den Fasern und binden ihn. Ferner werden durch den Bürstvorgang Flecken entfernt. Das Granulat bleibt solange in der Qualität, bis es trocken ist; das kann zwischen einer und zwei Stunden dauern. Da allerdings der behandelte Teppichboden während des Reinigungsvorganges begangen werden kann, spielt die Verweildauer keine Rolle. Das mit dem Schmutz beladene Granulat wird nun durch gründliches Bürstsaugen aus dem Teppichboden entfernt. Sollten nach dem Entfernen des Reinigungsgranulates eventuell noch Flecken sichtbar sein, so können diese durch Aufstreuen von Granulat und Einbürsten mit einer Handbürste nochmals gesondert bearbeitet werden.

## 10 Reinigung im Garn -Pad- Verfahren

Nach der Vorreinigung durch Bürstsaugen der gesamten Fläche wird der textile Bodenbelag mit einer auf das System abgestimmten Sprühlösung "nebelfeucht" mit einer Druckspritze bei gleichbleibenden Sprühdruk aufgesprüht. Nach kurzer Einwirkzeit wird die Fläche mit einer Einscheibenmaschine, die



mit einem speziellen Treibteller ausgerüstet ist und einem unterlegten „Faserpad“, gleichmäßig horizontal überlappend bearbeitet. Der Bodenbelag ist nach kürzester Zeit wieder begehbar. Der Nachteil dieses Verfahrens ist eine geringe Tiefenwirkung. Aus diesem Grunde sollte das Reinigungssystem sehr frühzeitig eingesetzt werden, also bereits dann, wenn man die Verschmutzung kaum bzw. noch nicht sieht.

## 11 Sprühextraktion

Nach gründlicher Vorreinigung mit einem Bürstsauger, wird mit einem Waschsauger der textile Bodenbelag mit einer Reinigungslösung nass gereinigt. Beim Waschsaugen (Sprühextrahieren) wird das Wasser mit Reinigungsmittel in einem Arbeitsgang aufgesprüht und über eine Düse sofort wieder abgesaugt. Je nach Verschmutzungsgrad empfiehlt es sich, den Belag mehrmals mit klarem Wasser nachzuspülen, um Reinigungsmittelrückstände, und den daraus resultierenden fixierenden Effekt zu vermeiden, die eine erneute Schmutzanlagerung verursachen können. Anschließend Vakuumieren mit der Saugdüse des Sprühextraktionsgerätes ohne weitere Flüssigkeitszugabe.

Eine Kombination mit dem Shampooierverfahren ist möglich. Ein textiler Bodenbelag benötigt nach der Sprühextraktion bei guter Belüftung ausreichend Zeit zum Abtrocknen. Erst dann sollte die Benutzung der gereinigten Räumlichkeiten erfolgen. Eine Durchnässung des textilen Bodenbeläges ist grundsätzlich zu vermeiden, da sonst die Verklebung zum Untergrund beeinträchtigt werden kann.

## 12 Shampooierung

Die Shampooierung erfolgt nach dem Bürstsaugen mit einer Ein- oder Mehrscheibenmaschine mit Shampooierbürste. Bei dieser Reinigung wird der Tufting-Bodenbelag durch intensives mechanisches Bürsten mit einer geeigneten Shampooelösung gereinigt. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, sollte man die Belagsoberfläche „kreisförmig überlappend“ mit der Shampooierbürste abfahren. Der dabei entstehende Schaum nimmt Verschmutzungen in sich auf und ist unmittelbar mit einem leistungsstarken Wassersauger abzusaugen. Es wird empfohlen Shampoos zu benutzen, deren trockene Rückstände kristallin sind. Dadurch lässt sich die Ablagerung von fetthaltigen Partikeln auf den Fasern vermeiden. Nach Abtrocknung des Belages muss dieser gründ-

lich in allen Richtungen mittels Bürstsauger abgesaugt werden, um eventuelle Reinigungsmittelrückstände rückstandsfrei zu beseitigen.

## 13 Kombination beider Verfahren

Um ein Höchstmaß an Wirksamkeit zu erreichen, empfiehlt es sich, Shampooieren und Sprühextraktion zu kombinieren. Nach dem Shampooieren, bei dem die mechanische Bearbeitung und die chemische Einwirkung die Schmutzpartikel gelöst und entfernt haben, erfolgt eine gründliche Sprühextraktion. Nach dem Trocknen des Bodenbelages und nachfolgendem Bürstsaugen wird ein optimales Oberflächenbild erzielt. Bitte beachten Sie folgende Einschränkungen:

- Kein nochmaliges Reinigungsprodukt in die Sprühextraktionsmaschine hinzufügen.
- Mehrmaliges Ausspülen mit klarem Wasser; dadurch werden Schmutzpartikel und Reinigungsmittelrückstände entfernt.
- Trockenzeit selten unter 20 Stunden. Im feuchten Zustand darf die Belagskonstruktion nicht begangen werden.
- Völlig ungeeignet für wasserempfindliche Bodenkonstruktionen wie Teppichfliesen und wieder aufnehmbare Systeme.

## 14 Reinigungshinweise für Doppelbodenkonstruktionen Fliesen und Platinen

Eine Doppelbodenkonstruktion besteht aus einer Vielzahl von nicht verbundenen Einzelplatten, die unabhängig voneinander aufgenommen werden können. Dadurch entstehen Fugen und Kanten mit wesentlich größeren Angriffsmöglichkeiten für Reinigungswasser als bei konventionellen Böden mit ausgelegter Bahnware. Die Konstruktionen von wiederaufnehmbaren Fliesen / Platinen stellen gleichermaßen eine feuchteempfindliche Konstruktion dar. Bei der Reinigung ist daher generell ein Durchnässen der Bodenfläche zu unterbinden. Es ist aus diesem Grunde prinzipiell ein Granulat-Trockenreinigerungsverfahren bzw. Padreinigerungsverfahren einzusetzen. Demnach sind Nassreinigungsmethoden für diesen Verwendungszweck und Belagskonstruktion ungeeignet.

Bei keinem der zum Einsatz kommenden Reinigerungsverfahren darf die Klebstoffverbindung oder die Rück-



kenbeschichtung des Belages negativ beeinflusst werden. Bodenplatten mit Ausschnitten, Einbauten bzw. Lüftungsplatten sind besonders sorgfältig zu behandeln. Ein Eindringen von Feuchtigkeit ist unbedingt zu verhindern, da die Gefahr der Schädigung von bauseitigen empfindlichen Einbauten besteht. Nähere Details erhalten Sie aus der gesonderten speziellen „Reinigungsanleitung Textiler Bodenbeläge auf Doppelbodenkonstruktion“.

## 15 Hinweis Reinigungsmittel

Auf dem Markt wird eine ganze Reihe von Reinigungsmitteln angeboten. Ungeachtet der Tatsache, ob der Verbraucher den Reinigungsmitteltyp bereits kennt oder nicht, sollte er das Mittel vorher testen. Dazu schüttet man es in eine Untertasse und lässt das Wasser verdunsten. Übrigbleiben darf ein nicht klebriger, kristalliner Rückstand, der mit den Fingern problemlos zerteilt werden kann. Vor dem Einsatz aller anderen Reinigungsmittel muss grundsätzlich gewarnt werden.

Flüssig bleibende, klebrige und matschige Reinigungsmittel, die nach erfolgter Reinigung geradezu zwangsläufig in der Teppichbodenkonstruktion verbleiben, da sie nicht entfernt werden können, richten dort zum Teil einen großen Schaden an. So führen ungeeignete Reinigungsmittel nicht nur zu einer sehr schnellen Wiederanschmutzung des Teppichbodens sondern auch zu einer Verpappung der Faser, mangelnden Wiedererholungsvermögens und damit zu überhöhtem Verschleiß. Außerdem sind für textile Bodenbeläge ungeeignete pH-Werte der eingesetzten Reinigungsmittel für irreguläre Farbschädigungen verantwortlich. Das wiederum führt letztendlich zur Unzufriedenheit des Nutzers, der nicht versteht, warum ein gereinigter Teppichboden plötzlich derart viele Nachteile hat.

Anmerkung: Fußbodenheizungen sind so einzustellen, dass während der Reinigungsmaßnahme und über die Abtrocknungsphase der textile Bodenbelag sich nicht farblich oder anderweitig verändert.

Diese Pflege- und Reinigungsempfehlung basiert auf unseren derzeitigen Erfahrungen. Sie ersetzt nicht die mit den jeweils eingesetzten Reinigungsmitteln verbundenen Reinigungshinweise. Bei Widersprüchen und Unklarheiten zwischen unserer Pflege- und Reinigungsempfehlung und derjenigen des Herstellers des jeweiligen Reinigungsmittels ist auf jeden Fall

mit der Anwendungstechnik Kontakt aufzunehmen. Das Gleiche gilt für Flecken, die sich trotz unserer Pflege- und Reinigungsempfehlung nicht problemlos entfernen

lassen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei unserer Pflege- und Reinigungsanleitung um keine rechtsverbindliche Zusicherung handelt, und wir deshalb keine Gewährleistung oder Garantie dafür übernehmen können, dass die Pflege und Reinigung gelingt. Wir müssen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden oder Folgeschäden bei Misslingen der Pflege- und Reinigung ausschließen.

Die Anweisungen der Reinigungs- und Detachurmittelhersteller sowie die Angaben der Doppelboden- und Klebstofflieferanten sind zu beachten. Die Verwendbarkeit und Verträglichkeit der Mittel liegt im Verantwortungsbereich des jeweiligen Herstellers, der hierzu gerne Auskunft gibt.

Bitte beachten Sie, dass diese Reinigungs- und Pflegeanleitung an den Endkunden zu übergeben ist!

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit.





**dura**  
contract



## Kontakt

---

Vebe Floorcoverings GmbH  
Europark Fichtenhain A 13a  
47807 Krefeld Deutschland  
T 0049 (0)215 137 270  
E [info@dura-contract.de](mailto:info@dura-contract.de)  
W [www.dura-contract.de](http://www.dura-contract.de)